

Pfarrbrief

Jahrgang 3 / Nr. 2

Herbst 2021

BEGEGNUNG IM SEELSORGERAUM | Pfarrbrief St. Margarethen - Strass - Schlitters

Erntedank!



**Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles,
im Namen unseres Herrn Jesus Christus.**

Epheser 5,20.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Vorbei sind die sommerlichen Tage, die Urlaubs- und Ferienzeit. Für viele war es eine erholsame Zeit, endlich wieder Urlaub, Sonne und Meer. Nun ist der Herbst eingekehrt, ja eigentlich ist der Sommer in diesem Jahr gar nicht richtig in Schwung gekommen. Es mag wohl mit der allgemeinen Situation zusammenhängen, die uns immer noch den Wind aus den Segeln nimmt. Denn allzu schnell gewöhnt man sich an eine gewisse Gemütlichkeit und Windflaute. Es fehlt einem halt der Schwung, sich aufzuraffen zum Sport oder zum Fitnesstraining - sorry eigentlich wollte ich sagen zum Besuch der Hl. Messe am Sonntag oder für den Rosenkranz unter der Woche... auch so eine Art Fitnesstraining. Ja und da wären noch die ganzen Unannehmlichkeiten wegen diesem Virus und vor lauter Vorsicht und Sorge gehen wir lieber nicht zur Kirche, denn es könnte ja sein... Schade, dass auch so manches Fest diesem Denken zum Opfer fällt. Nun feiern wir trotz allem und gerade deswegen das Erntedankfest. Es gilt Gott zu danken für die Früchte der Erde, den Ertrag aus unseren Gärten, aber Erntedank bedeutet weit mehr. Dankbar sollten wir sein für unsere Arbeit, für unsere Familien, die Kinder und die Jugendlichen. Dankbar sollten wir sein für das kostbare Wasser und, dass wir verschont blieben von Unwetter und Dürre. Ein Zeichen der Dankbarkeit könnten auch wir setzen, indem wir mithelfen und das Brunnenprojekt für Burkina Faso unterstützen. Der vor euch liegende Pfarrbrief soll auch die Dankbarkeit der Pfarre zum Ausdruck bringen, für die vielen Menschen die sich bemühen und mithelfen, damit unser Pfarrleben nicht einer gewissen Windflaute und Trägheit zum Opfer fällt.

So wünsche ich Ihnen, werte Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs, Momente der Dankbarkeit und so nebenbei ein wenig Freude bei der Lektüre des Pfarrbriefs.

Pfr. Bernhard und das Redaktionsteam

Seite

Themen

| | |
|-------|---|
| 1 | Titel |
| 2 | Impressum / Inhaltsangabe |
| 3-4 | Seite des Pfarrers - mit Maria durch die Zeit |
| 5 | Mariensingen |
| 6 | Pfarrgemeinderatswahl 2022 |
| 7 | 80. Geburtstag Pfr. i.R. Mag. Peter Mayr |
| 8-9 | Palmsonntag bis Christi Himmelfahrt |
| 10-13 | Sakrament der Firmung 2020/21 |
| 14-16 | Erstkommunion St. Margarethen |
| 17 | Familienwallfahrt |
| 18-19 | Prozessionen St. Margarethen |
| 20 | Erstkommunion Strass |
| 21 | Kinderlager Strass |
| 22 | Prozessionen Strass |
| 23 | Erstkommunion Schlitters |
| 24 | Das Kirchlein am Schlitterberg |
| 25 | Schlitters Palmweihe, Chor-Zillagsang |
| 26 | Das Weihwasser / Rotholz |
| 27 | Aus den Kirchenbüchern |
| 28 | Termine |

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Seelsorgeraum St. Margarethen - Strass - Schlitters

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Bernhard Kopp, 6220 Buch 102

E-Mail: pfarre.stmargarethen@aon.at

Bildnachweis: kirchen.net, Sebastian Müller, Ortschronik Schlitters, mesner.at, pixabay, Bildmacher Michael Ladstätter, Verena Tschugg

Worte unseres Pfarrers



Mit Maria durch die Zeit

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Herbst ist begleitet von einigen Marienfesttagen. Im September feiern wir das Fest Maria Geburt, Maria Namen und das Fest der Schmerzen Mariens und das Fest der Erscheinung Mariens in La Salette in Frankreich, bevor wir dann am ersten Sonntag im Oktober das Fest der Rosenkranz-Königin feiern... Wir sehen schon anhand der Festtage, dass Maria uns durch das ganze Jahr hindurch begleitet. Abgesehen von den großen Marienfesten, dem 1. Jänner, dem 15. August, dem 8. Dezember gibt es unzählige Marienfeste und Gedenktage im Kirchenjahr. Mit Maria durch die Zeit! Eine Zeit, die uns von Gott geschenkt wird. Ein mittlerweile verstorbener Priester und Wegbegleiter wurde für eine Zeitschrift bei einem Interview befragt, ob er bezüglich der vielen Aufgaben und Verpflichtungen in den letzten Jahren vom Stress geplagt wurde. Er antwortete: „Die Zeit war gut gefüllt!“ Trotz der vielen Aufgaben und Verpflichtungen fand er immer wieder, ja täglich Zeit für das Beten des Rosenkranzes. Es gab ihm Halt, hier kam er zur Ruhe und es war ein wichtiger Teil seines Lebens und seines Wirkens, begleitet an der Hand der Gottesmutter Maria.

Ein Gedanke zur Entstehung des Rosenkranzes!

Der Rosenkranz, bei vielen liegt er seit der Erstkommunion in der Lade, bei manchen hängt er auch am Innenspiegel im Auto, ja für einige wurde er sogar zu einem modisches Accessoire, das man sich um den Hals hängt und manche nehmen ihn zur Hand und verwenden ihn auch zum Beten. Perle um Perle gleitet durch die Finger, verbunden mit einem Gebet - einem Ave Maria, ein Gebet zum Festhalten, ein Gebet, das Halt gibt. Papst Franziskus sagte einmal: „Der Rosenkranz ist das Gebet, das mein Leben begleitet; das Gebet der Einfachen und der Heiligen; das Gebet meines Herzens.“

Der Name „Rosenkranz“ beruht auf der Vorstellung, die Gebete und Anrufungen seien ein Kranz, geflochten aus weißen, roten und goldenen Rosen zur Ehre der Gottesmutter Maria.

Starke Verbreitung in der katholischen Kirche fand dieses Gebet nach dem Sieg der christlichen Flotte über die Türken bei Lepanto am 7. Oktober 1571, ein Erfolg, der dem Rosenkranzgebet der Christenheit zugeschrieben wurde, nachdem Papst Pius V. dieses Gebet um Hilfe angeregt hatte. Papst Pius I., Nachfolger von Papst Gregor XIII. legte den Tag dieses Sieges als das Rosenkranzfest fest. Auch in unserem Land Tirol gibt es noch zahlreiche Rosenkranzprozessionen und Bruderschaften, die mit diesem Ereignis in Verbindung stehen, z.B. in Axams und Thaur.

1884 legte Papst Leo XIII. den Oktober als Rosenkranzmonat fest. Papst Paul VI. empfahl 1974 im Schreiben „Marialis Cultus“ das Rosenkranzgebet als Familiengebet. In bischöflichen Verlautbarungen wird es auch heute noch besonders im Oktober empfohlen. Oft wird

Worte unseres Pfarrers

der Rosenkranz von Einzelnen als Andacht in der Kirche, auch vor oder nach den Messen gebetet, von manchen auch zuhause oder im Kreise der Familie. Nicht zuletzt sind es auch die zahlreichen Marienerscheinungen, wie Lourdes, Fatima oder auch Medjugorje, wo die Gottesmutter bittet, man möge den Rosenkranz beten. In Fatima bat die Gottesmutter Maria die Seherkinder eindringlich, jeden Tag den Rosenkranz zu beten und dieses Gebet für den Frieden in der Welt aufzuopfern. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz wird nicht müde, die Hirtenkinder aufzufordern, jeden Tag den Rosenkranz zu beten. Der Grund für diese eindringliche Bitte zielt auf den Kern der Botschaft von Fatima, der genau dort, in den Rosenkranzperlen eines jeden Gesätzes hervorgerufen wird. Fatima erinnert an das biblische Angesicht eines Gottes, dessen Herz für uns Menschen schlägt.

Der Rosenkranz ist das Gebet, das in der Schule Mariens gelernt wird, und die Bitte um dieses Gebet kommt in allen Erscheinungen Unserer Lieben Frau vor, wie bereits bei den ersten Vernehmungen der Seherkinder von Fatima festzustellen war. Die Geheimnisse des Lebens Christi nach der Art Mariens zu betrachten, heißt, sich so wie sie von der Gegenwart Gottes erfüllen, stärken und trösten zu lassen. Wenn wir den Rosenkranz betrachtend beten, d.h. wir betrachten bei den jeweiligen Gesätzchen das Heilsgeschehen Jesu - dann stellen wir uns in das Licht der Anbetung Gottes. Wenn wir vor dem Allerheiligsten beten, ist dies kein Widerspruch, denn Christus steht im Zentrum eines jeden Ave Maria. „Jesu, der für uns das Kreuz getragen hat, der uns das Reich Gottes verkündet hat, der uns die Eucharistie geschenkt hat.“ Das Erlösungswerk Christi wird beim Rosenkranzgebet offenbar.

Ja und zum Schluss noch zur Geschichte. Der Kartäuser Dominikus von Preußen († 1460) fasste erstmals die Ereignisse aus dem Leben Jesu in 50 Sätzen zusammen, die sich an die Einleitung des „Gegrüßest seist du, Maria“, anschlossen. Durch Reduktion auf 15 „Geheimnisse“ - 1463 in der heutigen Gestalt in Süddeutschland nachgewiesen und seit Beginn des 17. Jahrhunderts allgemein üblich - und die Gliederung der Gebetselemente in Zehnergruppen entstand die heutige Form des Rosenkranzes. Die Verdreifachung des Grußes an Maria und Ergänzung durch die göttlichen Tugenden von Glaube, Liebe und Hoffnung wuchs nach dem Konzil von Trient (1545-1563).

„Mit Maria durch die Zeit“ - nehmen wir uns Zeit und erfüllen wir die Zeit mit unserem gemeinsamen Gebet zu Ehren der Gottesmutter. Den Wert und den Segen des Rosenkranzgebets werden wir wohl einst erfahren. Die kommenden Monate, ganz besonders der Monat Oktober lädt uns ein, uns aufzumachen - begleitet vom Rosenkranz, um gemeinsam zu beten für die Anliegen unserer Zeit.

Maria Königin des heiligen Rosenkranzes, bitte für uns!



Ihr Pfarrer Bernhard

Mariensingen

Mariensingen Samstag, 16. Oktober um 19 Uhr in der Schulkirche in Rotholz

Mariensingen in der Schulkirche in Rotholz mit der Familienmusik Rohregger und einer Bläsergruppe der BMK Mariatal, verbindende Worte und Gedanken: Pfr. Bernhard Kopp

Die Familienmusik Rohregger kommt aus Brandenburg. Mama Tanja spielt und singt mit ihren 4 Mädels: Theresa, Magdalena, Bernadette und Catherine seit 2007 neben echter Volksmusik auch traditionelle geistliche Liturgie sowie moderne Musik.



Hauptsächlich gestaltet die Familienmusik Rohregger Messen, umrahmt Feierlichkeiten (Hochzeiten, Taufen, Geburtstage,...) und spielt bzw. singt bei Volksmusikabenden mit folgenden Instrumenten: Harfe, Hackbrett, Steirische, Geige, Gitarre, Blockflöte, Klarinette und Trompete. Nach der musikalischen Grundausbildung an der Landesmusikschule Kramsach vertiefen die Mädels nun ihre instrumentalen Kenntnisse am Tiroler Landeskonservatorium und am Mozarteum. Die Musik ist ein fester Bestandteil ihres Lebens.

Da Theresa und Magdalena, die Kapellmeisterinnen der BMK Mariatal in Kramsach sind, haben sie beim Mariensingen in Rotholz eine Bläsergruppe mit dabei. Schon seit einiger Zeit begleitet uns der Ge-

danke des Mariensingens. Nun war es an der Zeit, diesen Gedanken umzusetzen und so darf ich alle ganz herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. Sich Zeit nehmen, ruhig werden, gute Gedanken sammeln, abschalten. Lieder zu Ehren der Gottesmutter, vielleicht ein kleines Gebet, ein guter Gedanke, Trost erfahren, sich freuen, einfach da sein und Danke sagen.

Unsere Gedanken und unser Gesang soll zum Himmel emporsteigen - zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.



Zum **Goldenen Samstag** nach Maria Brettfall

werde ich heuer wieder hin gehen, sagte die Elisabeth und machte sich auf den Weg...

1. Goldener SA, 02. Oktober 06.00 Uhr
2. Goldener SA, 09. Oktober 06.00 Uhr
3. Goldener SA, 16. Oktober 06.00 Uhr

Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderatswahl März 2022

Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt. Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit. Die Pfarrgemeinderatswahlen laden ein, christliche Gemeinschaft zu erleben und aufzubauen. Sie sind eine Chance, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken und Mögliches wahr werden zu lassen. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates tragen



das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mit und können persönlich im Glauben wachsen und ihre Fähigkeiten entfalten. Sie sind Ausdruck der Liebe Christi für die Pfarrgemeinde. Wir bitten alle, die sich mit unseren Pfarren St. Margarethen, Strass und Schlitters angehörig und verbunden fühlen, sich Gedanken zu machen, ob sie selbst bereit wären, in irgendeiner Form in der Pfarre mitzuarbeiten oder andere Personen, die sie für den Pfarrgemeinderat als geeignet erachten, darauf anzusprechen. Die Zukunft und Entwicklung unserer Pfarre hängt im Wesentlichen von jenen Menschen ab, die bereit sind mitzuhelfen und mitzugestalten.

Pfr. Bernhard Kopp

Bitte vormerken!

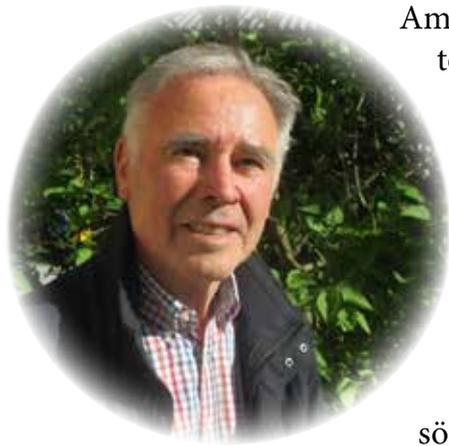
SO 14. November 2021 um 08.30 Uhr in Strass Gedenkgottesdienst
mit Abt Raimund Schreier OPraem aus Wilten zum 200. Todestag von Siard Haser

Erstkommunionfeiern und Firmung 2022

| | |
|-------------------------------|--|
| Erstkommunion Strass | SO 24. April 09.00 Uhr |
| Erstkommunion St. Margarethen | SO 15. Mai 09.00 Uhr und 11.00 Uhr |
| Erstkommunion Schlitters | SO 22. Mai 09.00 Uhr |
| Erstkommunion Gallzein | DO 26. Mai 10.00 Uhr |
| Firmung St. Marg./ Gallzein | SA 04. Juni 2022 09.00 Uhr Abt Eduard Fischnaller |
| Firmung Strass / Schlitters | SA 18. Juni 2022 09.00 Uhr Roland Bumberger Generalvikar |

80. Geburtstag von Pfarrer i.R. Mag. Peter Mayr

Am 2. Oktober 2021 feiert unser langjähriger Seelsorger Peter Mayr seinen 80. Geburtstag.



Am Sonntag, 3. Oktober feiern wir seinen Ehrentag beim Abendgottesdienst um 19.00 Uhr in Rotholz. Bei der anschließenden Agape besteht die Möglichkeit, persönlich zu gratulieren. Wir wünschen ihm

weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen. Dankbar sind wir auch für seine Mithilfe in unserem Seelsorgeraum. Anstelle von Geschenken freut sich der Jubilar über eine Spende für einen Brunnen für die Menschen in Burkina Faso. Die Bewohnerinnen und Bewohner in Burkina Faso leben hauptsächlich von der Landwirtschaft. Ein neuer Brunnen, der zwischen 9.000 und 12.000 Euro kostet, soll das Leben besonders für die Frauen und Mädchen erleichtern. Sie müssen Tag



„Die Welt dürstet! Lasst uns gemeinsam einen Brunnen bauen“.

für Tag das Wasser zu Fuß oder mit Eseln und Fahrrädern nach Hause bringen. Auch für die Gesundheit der Kinder und der ganzen Familie ist das saubere Wasser ein grundlegender Bestandteil.

Kontobezeichnung: Brunnen für Burkina Faso
Spendenkonto: AT13 3627 2000 0009 1009
KW: Geburtstagsgeschenk Pfarrer Peter Mayr

Martina Ampferer

Danke!

- Werner und Florian Jäger „Gebäudereinigung“ für die Innen und Außenreinigung der Kirchenfenster in St. Margarethen
- Den Reinigungsteams unserer Pfarrkirche St. Margarethen
- Hilda Singer aus Gallzein für die schön gestickten Altardecken
- Klaus Knapp und seinen Helfern für die Ausbesserungsarbeiten bei der Lourdesgrotte in Maria Brettfall
- Malermeister Rothhaupt aus Schlitters für die Ausbesserungsarbeiten in der Kirche vor der Hl. Erstkommunion
- Tischlermeister Johann Klammer für die exakte Anfertigung der Halterungen für die kleinen Baldachine in St. Margarethen
- Dem Erstkommunionsteam des Seelsorgeraums, Anita, Brigitte, Margit und Herwig

St. Margarethen - Palmsonntag bis Christi-Himmelfahrt

Vom Palmsonntag bis Christi-Himmelfahrt

Die Osterfeierlichkeiten begannen bereits am Vorabend zum Palmsonntag in Gallzein. Nach der „Corona-bedingten“ Absage der traditionellen Palmweihe in Gallzein 2020, wurde für heuer eine Alternativlösung gefunden. Da in der Kirche in Hof aufgrund der Abstandsregelung nur 35 Personen zugelassen waren und der Palmsonntag einer der bestbesuchten Gottesdienste ist, fand die Palmweihe sowie der Gottesdienst unter Einhaltung aller Corona-Regeln in der Halle der Fa. Holzbau Brunner statt. Ein großes Danke an Michael und Hannes Brunner für das Entgegenkommen!



Palmsonntag in Gallzein

Ein Dank auch den Bläsern der BMK Fritzens mit Kapellmeister Daniel Kofler, die diese Feier musikalisch umrahmten.

Auch in St. Margarethen konnte die Palmweihe in gewohnter Weise stattfinden. Die Begeisterung der Kinder war spürbar. Unter den festlichen Klängen der Bläsergruppe (Daniel Kofler und Daniel Luchner) zogen wir zum Hause Gottes und feierten miteinander die Palmsonntagsliturgie.



Ostern in St. Margarethen



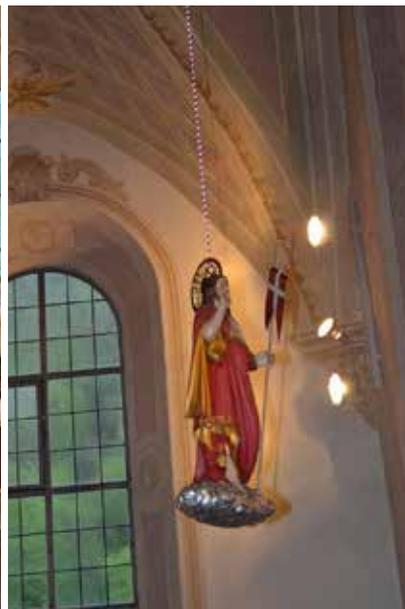
Palmsonntag in St. Margarethen

St. Margarethen - Palmsonntag bis Christi-Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt Feier der Liturgie mit Himmelfahrts- Zeremonie in St. Margarethen

Seit vielen Jahrzehnten stand die Christusfigur in der oberen Sakristei, unbeachtet verhüllt mit einem Tuch, um sie vor dem Staub zu schützen. Doch in diesem Jahr durfte die Statue des Auferstandenen ihr Sakristei-Dasein beenden. Am Abend beim festlichen Gottesdienst war es dann soweit. Zu den Klängen von Orgel und Trompete entschwebte die Statue zum Kirchenhimmel empor. „Gott steigt empor, Erde jauchze - Halleluja“, intonierte der Priester und zum Staunen der Ministranten und der Kirchenbesucher bewegte sich der Auferstandene von seiner Stelle und schwebte zum Himmel empor.

Den beiden Daniels gilt ein besonderer Dank für ihr erstklassiges kirchenmusikalisches Engagement am Palmsonntag und am Hochfest Christi Himmelfahrt. Danke!



Christus - der Auferstandene - schwebt zum Kirchenhimmel empor

Firmungen im Seelsorgeraum in der Kirche Rotholz

Firmung am 8. Mai 2021 - Firmlinge 2020 der Pfarre St. Margarethen

Der Marienmonat Mai stand ganz im Zeichen der Spendung der Hl. Firmung.

Mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes wurden unsere Firmlinge beschenkt, um sie zu bestärken, und diese in ihrem Leben einzusetzen. Nach einer wohl langen Zeit der Vorbereitung und mehreren Versuchen konnte das Fest der Hl. Firmung für die Firmlinge des Jahres 2020 gefeiert werden. Aufgrund der doch etwas angespannten Situation galt es zwei Firm-Termine hintereinander anzubieten. Pünktlich um 9.00 Uhr begann der Firmgottesdienst für die Firmlinge aus Gallzein, Buch und St. Margarethen. Unter den Klängen der Orgel, gespielt von Prof. Michael Schöch aus Mils, zogen die sichtlich etwas aufgeregten Firmlinge zum Gottesdienst ein. Pfarrer Martin Ferner verstand es, die jungen Menschen mit seinen Worten anzusprechen und zu motivieren. Die Gruppe „Musig 4 di“ sorgte für eine schwungvolle, vom Geist Gottes er-

füllte, musikalische Gestaltung. Danke! Pfarrer Martin Ferner betonte bei seiner Predigt: „Der Heilige Geist möchte dir immer wieder bewusst machen, dass du ganz tief in der Liebe Gottes verwurzelt bist. Dass in dir Liebe, Wahrheit, Güte, Kraft und Leben wohnen. Dir kann deutlich werden, wie wertvoll du bist. Selbstwert hängt nicht davon ab, wie du ausiehst - du bist, wie du bist -, wertvoll. Lässt du den Heiligen Geist in dein Inneres hinein, dann hast du mehr Mut, mehr Selbstvertrauen, neue Dinge in Angriff zu nehmen.“

Anschließend folgte die Spendung der Hl. Firmung. Um 11.00 Uhr feierten wir den Firmgottesdienst für unserer Firmlinge aus Maurach und Troi. Im Anschluss überreichte Margit Rissbacher unserem Firmspender ein kleines Geschenk als Zeichen der Dankbarkeit. Nach dem Firmgottesdienst konnten wir uns bei herrlichem Sonnenschein im Pfarrgarten stärken.



Firmungen im Seelsorgeraum in der Kirche Rotholz



Firmlinge Gallzein, Buch und St. Margarethen 2020



Firmlinge Maurach und Troi 2020

Firmungen im Seelsorgeraum in der Kirche Rotholz

Firmung am 22. Mai 2021 - Firmlinge 2021 der Pfarre St. Margarethen

Am Pfingstsonntag empfangen die Firmlinge des Jahre 2021 das Sakrament der Firmung. Prälat Eduard Fischnaller aus Neustift in Südtirol war bereit, unseren Firmlingen das Sakrament zu spenden. Angereist mit seinem Zeremoniar, Herrn Maximilian, spendete er unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung. In seinen Worten ging er auch auf die Bedeutung der örtlichen Vereine ein,

sowie auf die Wichtigkeit, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und zu engagieren, auch in der Kirche. Das feierliche Hochamt mit Weihrauch und einer besonderen Weihraucheinlage des Zeremoniar's begeisterte die Kirchenbesucher ebenso wie die Firmlinge und Ministranten.

Unserem Firmspender Prälat Eduard Fischnaller ein herzliches Vergelt's Gott.



Firmlinge Gallzein und St. Margarethen 2021



Firmlinge Maurach und Rotholz 2021

Firmungen im Seelsorgeraum in der Kirche Rotholz

Firmung am 29. Mai 2021 - Firmlinge aus Strass und Schlitters

Das Beste kommt zum Schluss!

Lange saßen die Firmlinge unserer Pfarren Strass und Schlitters auf der Wartebank - doch nun war es endlich soweit. Am 29. Mai um 9.00 Uhr empfangen die Firmlinge des Jahres 2020 aus Strass und Schlitters das Sakrament der Firmung und um 11.00 spendete Pfarrer Martin Ferner den Firmlingen 2021 das Sakrament

der Hl. Firmung. Die musikalische Gestaltung übernahm Organist Wolfgang Schnirzer und eine Gesangsgruppe, die mit ihren schwungvollen Gospels und rhythmischen Liedern den Gottesdienst bereicherte. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zu diesen schönen Festen beigetragen haben.



Firmlinge Strass und Schlitters 2020



Firmlinge Strass und Schlitters 2021

Hl. Erstkommunion St. Margarethen

Die Feier der Hl. Erstkommunion St. Margarethen, Maurach und Buch

Am Sonntag, dem 18.4.2021 war nun der Tag der Erstkommunion für die Kinder aus St. Margarethen, Maurach und Buch. Die Kinder der 2a und deren Eltern und Paten mussten schon früh aufstehen. Die Kinder der 2b konnten hingegen noch gemütlich frühstücken, denn die zweite Feier begann erst um 11.00 Uhr.

Zum Klang der Orgel zogen die Kinder zum Hause Gottes, um Jesus Christus in der Hl. Hostie zu begegnen. Mit Freude und ein wenig Aufregung gestalteten auch die Kinder den Gottesdienst. Nun war es bald soweit. Die Kinder brachten die Gaben von Brot und Wein zum Altar für die Feier der Eucharistie. Endlich durften die Kinder Jesus begegnen in der Hl. Hostie, es war für sie der innigste Moment, auf den sie sich freuten - nun konnten sie Jesus in ihrem Herzen spüren, mit ihm reden. Mit leuchtenden Augen und einem Lächeln im Gesicht unserer Kinder ging unsere Feier zu Ende.

Die Zeit der Vorbereitung auf die Hl. Erstkommunion wurde heuer kurzerhand in die Kirche verlegt und zusammen mit den Lehrerinnen der Volksschule St. Margarethen und Fr. Martina Manzl, ihrer Religionslehrerin, gelang es uns doch, die Kinder gut vorzubereiten. Die Kinder waren aufgeregt und mit Herz und Freude bei den Vorbereitungsnachmittagen dabei, wo Pfarrer Bernhard den Kindern die Freundschaft mit Jesus und die Liebe Gottes, die in jedem wohnt, vermittelte.

Ihre Erstkommunionkerzen haben die Kinder gemeinsam mit den Lehrerinnen in der Schule gestaltet. Stolz und eifrig sammel-

ten sie die Sticker für ihren „Erstkommunion-Pass“. Die Kinder verabredeten sich untereinander zum gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes, was ihnen viel Freude gemacht hat und die Gemeinschaft stärkte.



Für die musikalische Umrahmung war gesorgt.

Die musikalische Gestaltung war in diesem Jahr wohl kaum zu übertreffen. So gilt unser Dank Frau Dir. Heidrun Röck am Klavier, Johanna Röck an der Orgel und am Cello, Melina Wegscheider mit Gesang und Vanessa Troger mit der Querflöte. Danke an Herwig Desch und Margit Oberladstätter und unseren Ministranten und Mesnern für ihre Mithilfe!

Es waren zwei wunderschöne und berührende Erstkommunionfeiern!

Hl. Erstkommunion St. Margarethen



St. Margarethen 2a-Klasse



St. Margarethen 2b-Klasse

Hl. Erstkommunion Gallzein

Am Hochfest Christi Himmelfahrt feierten nun auch die Gallzeiner Kinder das Fest der Hl. Erstkommunion!

Am Donnerstag, dem 13. Mai 2021 vormittags war es soweit – unsere Gallzeiner Kinder empfangen die Heilige Erstkommunion. Bei pünktlich bestelltem Sonnenfenster warteten die Kommunionkinder ungeduldig mit ihren Taufpaten vor der Schule, bis Pfarrer Bernhard sie abholte und mit ihnen - begleitet von einem Bläserquartett - feierlich in die Kirche einzog. Ein wenig Aufregung und Nervosität sah man den Kindern beim Einzug schon an. Pfarrer Bernhard sorgte mit seiner herzlichen Gestaltung der Kommunionmesse auf jeden Fall dafür, dass die Nervosität bald der Freude wich.

Magdalena, Lena und Laura meisterten unter Anleitung von Alexandra die musikalische Begleitung in der Kirche. Burgi's Blumenschmuck war perfekt zusammengestellt und brachte unsere Kirche in Hof zum Strahlen, festgehalten auf den schönen Fotos von Verena.

Die Organisation des Erstkommunionfestes hat Margit perfekt gemeistert. Ein großes Dankeschön auch an unsere Gallzeiner Schule mit Christine und Verena, die neuerlich zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben, und an Annette für die Vorbereitung der Kinder auf die Beichte.

Insbesondere ein herzliches Vergelt's Gott auch an Pfarrer Bernhard, der die Vorbereitungen zu diesem gelungenen Kirchenfest mit den Kindern in diesem Jahr übernommen hat. Wir alle nehmen wunderschöne Erinnerungen und ein gelungenes Kommunionfest mit.



Familienwallfahrt

Eine Begegnung mit der Heiligen Familie – unsere Familienwallfahrt nach Absam

Papst Franziskus hat dieses Jahr unter den besonderen Schutz der Hl. Familie gestellt. Aus diesem Anlass trafen sich am Samstag, dem 26. Juni, Gläubige aus dem gesamten Seelsorge- raum zur Familienwallfahrt in der Marienbasi- lika in Absam. Pfarrer Bernhard erzählte dort von der Entstehung des Gnadenortes.

Seit mehr als 200 Jahren ist Absam einer der größten Wallfahrtsorte Tirols. Im Mittelpunkt der Wallfahrt steht das Gnadenbild der Gottes- mütter, die in einer kleinen Glasscheibe eines Bauernhauses Gestalt angenommen hat. 1797 erschien dort auf unerklärliche Weise in einer Fensterscheibe das Bildnis der Muttergottes. In weiterer Folge wurde das Bild gründlich unter- sucht. Versuche, das Bild abzuwischen, scheiter- ten. Nach kurzer Zeit erschien das Bild immer und immer wieder. Schließlich wurde das Ma- rienbild als ein Bild, das nicht von Menschen- hand gemacht wurde, kirchlich anerkannt und für die Wallfahrer zugänglich gemacht.

Vor diesem Gnadenbild knieten nun auch die Wallfahrer aus unserem Seelsorge- raum und legten ihre Anliegen bei einer kurzen Andacht vertrauensvoll in die Hände der Muttergot- tes.

Danach wanderte die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein wei- ter zur Pfarrkirche nach Thaur, wo man das Bildnis des Heiligen Josef mit dem Göttlichen Erlöserkind am rechten Seitenaltar betrachten kann. Dieses Bild wurde 1802, fünf Jahre nach der Erscheinung des Marien- bildes in Absam, in einem Haus in Thaur ebenfalls an einer Fensterscheibe entdeckt. Das Bild, das im Gegensatz zum Muttergottesbild in Absam nie kirchlich un-



tersucht wurde, konnte am Josefsfest 1964 mit kirchlicher Genehmigung zur Verehrung in der Pfarrkirche Thaur aufgestellt werden.

Bei dieser Wallfahrt konnten die Pilger der Hei- ligen Familie in besonderer Weise nahe sein. Der Gottesmutter Maria in Absam, dem Heili- gen Josef in der Pfarrkirche in Thaur. Gemein- sam feierten wir die Hl. Messe und konnten als Höhepunkt Jesus in der Hl. Eucharistie bege- gen. Danke der Organistin, Maria Bachler, die mit Begeisterung und Freude die Hl. Messe auf der Orgel begleitete.

Beim anschließenden gemütlichen Beisam- mensein im Gasthof Purner wurde Pfarrer Bernhard zum 10-jährigen Pries- terjubiläum gratuliert und ihm eine Tor- te und ein Blumen- strauß überreicht. Herzliche Gratula- tion, lieber Pfarrer Bernhard und Gottes reichen Segen für dein priesterliches Wirken.



Evi Thaler und Silvia Mantinger

Prozessionen St. Margarethen

Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altares

Das Fest des Allerheiligsten Leibes und Blutes Christi mit anschließender Prozession mussten wir leider ohne Musikkapelle abhalten, dafür war das Rosenkranzgebet umso intensiver. Aus diesem Grund wählten wir die klassische „Erntedank-Runde“ in St. Margarethen. Im nächsten Jahr möchten wir natürlich wieder ganz traditionell die Prozession hinauf nach Buch machen.

Die Herz-Jesu-Prozession fand heuer zum 1. Mal auf diese Weise statt. Ein festlicher Altar war beim „Gassl-Kreuz“ hergerichtet. Die Bundesmusikkapelle und die Schützenkompanie St. Margarethen sowie die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine konnten wieder als Formation ausrücken. Ein feiner Sommerabend, der festlich umrahmt wurde von der Bundesmusikkapelle, ging zu Ende. Beim Gottesdienst und der anschließenden Herz-Jesu-Prozession war wieder Normalität zu spüren.

Die Prozession zu Ehren unserer Kirchenschutzpatronin, der Heiligen Margaretha, musste aufgrund der sehr regnerischen Wettervorhersage leider abgesagt werden. Die Bundesmusikkapelle und die Schützenkompanie St. Margarethen fanden sich gemeinsam mit den Fahnenabordnungen zum Festgottesdienst zu Ehren der Hl. Margaretha in der Pfarrkirche ein, um gemeinsam das Kirchenpatrozinium zu feiern.

Wir freuen uns darauf, wenn bei der Erntedankprozession wieder alle Statuen mitgetragen werden können.

Sonja Rimml



Prozessionen St. Margarethen



Erstkommunion Strass

Die Feier der Ersten Hl. Kommunion in Strass!



Eine Woche nach Ostern, am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, durften die Kinder unserer Pfarre Strass zum ersten Mal die Hl. Eucharistie empfangen.

Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. LK 24,30

Unter dem Thema „Jesus ist das Brot des Lebens“ konnten sich Eva, Johanna, David, Josef, Luca und Clemens - trotz der derzeit eingeschränkten Bedingungen - Dank der Bemühungen unseres Hr. Pfarrers Bernhard in „Communio“ in der Pfarrkirche und auch im Rahmen des Religionsunterrichtes in der Schule, auf ihre erste heilige Kommunion vorbereiten.

Unter Einhaltung der derzeit gültigen Corona-Regeln zogen die 6 Kinder am 17.4.2021, begleitet von ihren Patinnen und Paten, in die Kirche ein. Der von Pfarrer Bernhard sehr feierlich zelebrierte Gottesdienst wurde musikalisch von den Lehrern der Kinder,



Friedrun Schreder und Sebastian Pretis, gemeinsam mit unserem Organisten Wolfgang Schnirzer, umrahmt. Die Gestaltung der Messe übernahmen zum größten Teil unsere Kinder. Der Empfang der Eucharistie war für die 6 Erstkommunionkinder der Höhepunkt der Festmesse und hinterließ hoffentlich ein Gefühl der „Gemeinschaft in Christus“ und - wie alle Anwesenden erfahren durften - „ein warmes Herz“. Beim Auszug empfing eine kleine Besetzung der BMK Strass die Kinder mit ihren Familien. Eine Agape konnte auf Grund der derzeitigen Bestimmungen nicht bereitet werden, jedoch hatte das Familiengottesdienstteam - zu großer Freude von uns allen - Kekse in Form von Kreuzen - „to go“ vorbereitet. Als besondere Überraschung durften die Erstkommunikanten weiße Luftballons in den Himmel steigen lassen, bestimmt bepackt mit vielen gedanklich entsendeten Wünschen der Anwesenden.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die vor, während und nach der Erstkommunionfeier daran beteiligt waren, den Festtag für die Kinder und ihre Familien zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen.

Ein besonderes DANKE an Hr. Pfarrer Bernhard und Anita Brunner!

Sommerlager

33 Kinder & 7 BetreuerInnen – das war das gelungene Rezept einer genialen Ferienwoche in den Bischofshäusern am Achensee vom 11.07. bis 16.07.2021.

Nach der Hauslager-Premiere 2020 am Karlingerhof, verschlug es die jungen Strasserinnen und Strasser auch heuer wieder ins Achenal, diesmal in die abgeschiedenen Bischofshäuser nach Achenkirch. Dieses idyllische Plätzchen war der ideale Ort, um nach einem anstrengenden und herausfordernden Schuljahr für eine Woche abschalten und aus dem Alltag entfliehen zu können.

Es wurde gemeinsam gespielt, gelacht und an einem Tag sogar im kühlen Achensee geschwommen. Gleich am Sonntagabend wurde der Lagerplatz zur Freude aller Fußballfans in ein riesiges Publicviewing umgebaut, um beim EM-Finale mitfeiern zu können. Auch heuer stand die Woche unter einem speziellen Motto. Unter dem Titel „SOKO-Läger“ wurden die Kinder und Jugendlichen bei kniffligen Rätseln und spannenden Kriminalfällen zu wahren Detektiven ausgebildet und konnten so manch spannende Geschichte erzählen.

Das Wetter war zwar etwas durchwachsen, aber den „Lägerern“ in ihren Hütten und Zelten machte das nichts aus. Und immerhin gab es bis auf den Dienstagabend immer ein Lagerfeuer. Dort wurde gesungen, Steckerlbrot gebacken und natürlich durften Tee und Knoblauchbrot nicht fehlen. Die Kinder hatten eine Menge Spaß und freuten sich, nach der schwierigen Coronazeit ungehemmt in einer großen Gruppe spielen zu dürfen.

Auch das Bewusstsein für ein gelungenes Miteinander und das respektvolle Zusammenleben mit Freunden und Mitmenschen wurde durch ein tägliches Morgenlob und einen gemeinsamen Wortgottesdienst am Donnerstagabend gestärkt. So eine Woche funktioniert natürlich nicht ohne die Mithilfe und Unterstützung einiger Personen. Bedanken möchten wir uns bei allen, die Lebensmittel und Materialien gespendet, bei den Auf- und Abbauarbeiten geholfen oder mit ihrer Geldspende dieses großartige Projekt unterstützt haben.

Der größte Dank gilt aber den Betreuerinnen und Betreuern, die sich bereitwillig und selbstverständlich unentgeltlich in den Dienst der guten Sache gestellt und eine Woche ihrer Urlaubszeit gespendet haben. Wenn man aber 33 wunderbare Kinder und Jugendliche durch eine Woche voller Wertschätzung begleiten darf, freut man sich Teil des „Lägers“ zu sein!

Deshalb geht der letzte Dank an euch – vielen Dank für diese tolle Woche! Und wie in der Geheimschrift am Freitag zu lesen war – IHR WART SPITZE!

*Für das Betreuerteam
Florian Galler und Wolfgang Schnirzer*



Prozessionen in Strass



Fronleichnamsprozession Strass



Herz-Jesu-Prozession Strass

In jeder Prozession (vom lat. *procedere* = vorschreiten) beschreitet man nach bestimmten Regeln zu Fuß den festgelegten Prozessionsweg. Dabei dürfen natürlich feste Rituale nicht fehlen: Mitführen der Monstranz, Tragen des Himmels, Reihenfolge der Vereine, Beten des Rosenkranzes, fixe Orte für die Segenspendung, Prozessionsmärsche, Mitführen von Fahnen und Heiligenfiguren etc.

In Strass werden jedes Jahr drei Prozessionen durchgeführt, zu „Fronleichnam“ und zu „Herz-Jesu“ im Juni und natürlich als Höhepunkt: die „Jakobiprozession“ im Juli. Die festen Segensstationen sind: Eder Kapelle, Kögl Kreuz, GH Post und beim „Prem“ vor der Kirche. Auch im aktuell schwierigen Corona Jahr wurden die Prozessionen durchgeführt. Im Juni die Fronleichnamsprozession noch mit Abstand und ohne Musik, aber mit umso mehr Gebet für Dorf, Flur und Mensch. Herz Jesu wurde dann wieder richtig mit allen Vereinen und Formationen durchgeführt (mit großem Feuerherz auf der Brettfallseite) und Jakobi, die Prozession des Kirchenpatroziniums dann natürlich auch...

Es ist immer ein erhebendes Gefühl durch das Dorf Strass und seine grünen Felder zu schreiten, begleitet vom Rosenkranz und von Prozessionsmärschen der Musikkapelle. Die Salve der Schützenkompanie Strass und die Böller von der Brettfall tun das Ihrige, um eine feierliche Stimmung aufkommen zu lassen. Man fühlt sich vereint mit den Mitmenschen, mit der Natur und mit Gott. Ganz im Zentrum bei jeder Station: Das Evangelium und der sakramentale Segen von Pfarrer Bernhard.

Helmut Riegler, Dorfchronist

Erstkommunion Schlitters

Endlich war er da, der 25. April. Der Tag der Erstkommunion in Schlitters!

Erstkommunionkind Claudia Jäger berichtet: „Es ist Erstkommunionstag. Um 8:15 Uhr ging ich mit meiner Patin zur Schule. Im Schulgarten wurden dann alle 11 Kinder fotografiert. Dann kam der Herr Pfarrer mit seinen Ministranten und holte uns dort ab. Gemeinsam sind wir in die Kirche gegangen. Vor der Kirche waren ein paar Musikanten, die für uns gespielt haben. In der Kirche haben wir alle einen bestimmten Platz gehabt. Unser Taufversprechen haben wir vorne beim Altar gemacht. Dann habe ich den Namen von meiner Patin durch das Mikrofon sagen dürfen. Meine Patin ist dann aufgestanden und die Ministrantin hat die Kerze meiner Patin angezündet. Zwischendurch hat unser ehemaliger Religionslehrer „Toni“ gesungen. Das hat er echt schön gemacht. Jeder von uns Kinder, durfte was vorlesen. Dann haben wir noch die Gaben zum Altar gebracht für die Feier der hl. Messe. Und dann war es soweit. Zum ersten Mal durften wir die heilige Kommunion empfangen. Zum ersten Mal spürten wir Jesus in uns. Dann haben wir uns alle vor dem Altar gestellt und haben ein Gruppenfoto mit dem Pfarrer und unseren Lehrerinnen gemacht. Dann sind wir rausge-



gangen. Dort haben wir alle noch ein gesegnetes Kreuz bekommen. Zum Schluss haben wir alle noch einen weißen Luftballon bekommen, den wir gleichzeitig haben steigen lassen. Im Garten von der Helene haben wir dann Fotos gemacht. Danach sind wir nach Hause gegangen. Zuhause habe ich mit meiner Familie zu Mittag gegessen. Dann hab ich mit meinem Cousin draußen gespielt. Meinen Ausflug zur Erstkommunion machen wir im Sommer. Es war ein sehr aufregender, spannender und schöner Tag für mich.“

Claudia Jäger



Das Kirchlein „Maria Hilf“ auf dem Schlitterberg, auch Margreiter Kapelle genannt

Kurzer Auszug aus der Geschichte des Kirchleins: Simon Ortner, größter und wohlhabendster Bauer beim Ortner auf dem Schlitterberg, gewesener Kirchprobst, Schützhauptmann und Gemeindevorsteher, baute auf Anraten der Geistlichkeit, (da die neben seinem Ortnergute bestehende, alte Holzkapelle nicht mehr den Ansprüchen genügte), und auch im eigenen Interesse, nahe an seinem damaligen innehabenden Margreiter Gute, um 1856 die heutige sog. Margreiter Kapelle. Der Bauplan wurde von Maxmilian Sandpichler, Maurermeister von Jenbach angefertigt, welcher auch den Bau leitete. Die Zimmerarbeiten verrichtete ein Zimmermeister, ebenfalls aus Jenbach. Das Fest der feierlichen Einweihung des Kirchleins begann am 4. August 1856 mit dem ersten Glockenschlag zum Ave



und beginnendem Böllerknall. Simon Ortner wünschte sich die Benediction des Kirchleins recht feierlich und mit vielen Priestern zu machen. Es waren an die 10 Priester, darunter Herr Abt Pirmin, Dekan Traut nebst Cooperator, Herr Prior Bernard von Fiecht, P. Odoricus, Ord. Franci, (der den von Simon Ortner gestifteten Kreuzweg mit 14 Stationen auf den Schlitterberg, am 28. Oktober 1856 einsetzte), Herr Pfarrer Peer von Thaur, Elias Hofer, Kurat von Ried, Herr Ego, der ausstehende Coop. von hier, Joseph Maurer und der zukünftige Coop. Wendelin Guem und Pfarrer Anton Liner von hier. Geladen wurden auch der Hl. Bez. Richter von Fügen von Lama mit Ehefrau und ihrem Bruder Statthaltereisekretär Wieser. Nach der Benediction des Kirchleins, dem Hochamt und den Messen, mit Untermalung von Musik und Gesang (aber ohne Orgel), folgte auf einer Kanzel vor der Kirche die Festrede zur Einweihung des Kirchleins. Zum Mittagstische saß in der Mitte der geladenen Geistlichkeit, Musikanten und Sängern der Erbauer dieses Kirchleins, „Simon Ortner, der Bergkönig“. Mit Einlagen der Musik und den Sängern, mit ihren wohlklingenden Nationalliedern endete die Feierlichkeit zur Einweihung des Kirchleins „Maria Hilf“ oben auf dem Schlitterberg. Simon Ortner stirbt im Jahre 1865 im Alter von 73 Jahren u. 10 Monaten.



„Maria Hilf“ - Margreiter Kapelle

Rudolf Keiler

Schlitters

Palmweihe einmal anders in Schlitters!

Situationsbedingt war dieses Jahr die Palmweihe am Dorfplatz mit anschließendem Einzug in die Kirche nicht möglich.

Nichts desto trotz konnten wir am Friedhof beim Verabschiedungsplatz, bei wunderschönem Wetter, mit Pater Wolfhard die Palmweihe abhalten. Anschließend zog Pater Wolfhard mit den Ministranten in die Kirche ein und die heilige Messe wurde via Lautsprecher nach draußen übertragen, somit konnten alle Familien mitfeiern. Ein großes Lob an unsere Landjugend, die wie jedes Jahr die Tradition der selbstgebundenen Palmstangen hochhielt und so zahlreich mitfeierten. Euer ‚Dabei-sein‘ mit den schönen Trachten gibt dem Palmsonntag immer einen besonders feierlichen Rahmen. Im vorigen Jahr war nur „Hauskirche“ möglich, deshalb war es heuer um so schöner, wieder mit allen den Beginn der Karwoche so feiern zu können.

Gerhard Unterberger



Chor Zillagsang



Nach fast 16 Monaten Singpause, bedingt durch CORONA, hatten wir am 1.7.2021 die erste Probe. Inzwischen wählten wir auch einen neuen Vorstand. Neuer Obmann ist Hansjörg Kirchler. Die Chorleitung übernimmt weiterhin Martin Spöck. Vielen herzlichen Dank dafür! Wenn möglich, wollen wir auch weiterhin z.B. am Stephanitag die Messgestaltung übernehmen. Eine kleinere Gruppe singt auch bei Begräbnissen. Die Kontaktdaten dafür gibt es über die Pfarre Schlitters bzw. über Pfarrer Bernhard.

Hansjörg Kirchler

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Unser engagiertes Mesnerteam ist in die Jahre gekommen. Unserer beiden Mesner, Josef Margreiter und Heinz Tappeiner, würden sich freuen, wenn sie Unterstützung bekommen würden. Die Aufgaben eines Mesners sind abwechslungsreich, vielfältig und sehr wichtig für unser Pfarrleben. Das Aufrichten der Altäre und die Vorbereitungen für die Festtage erfordert Zeit und Mühe. Manche Aufgaben, wie das Aufstellen der Prozessionsfahnen und Statuen ist für unsere Mesner mittlerweile beschwerlich.

Wer sich angesprochen fühlt und bereit ist, unser Mesnerteam zu unterstützen, möge sich bitte bei Pfr. Bernhard Kopp oder bei Anni Pezzei melden. Danke!



Das Weihwasser / Rotholz

Der Mensch bedarf der Zeichen, sonst verarmt das menschliche Leben. Das Weihwasser ist ein solches Zeichen, das im Stande ist, den Glauben zu beleben. Vor allem, wenn es mit Vertrauen auf Gottes Allmacht gebraucht wird, wird es Schutz, Heil und Heilung bewirken.

Grundsätzlich besteht das Weihwasser aus geweihtem Salz und geweihtem Wasser.

- Das Wasser hat die Wirkung zu reinigen und zu heiligen.
- Das Salz hat die Fähigkeit Verderbliches vor der Fäulnis zu bewahren und Geschmack zu verleihen.
- Die Weihe bedeutet ein Geschöpf oder eine Substanz weihen, sie Gott hinzureichen, sie mit Gott zu verbinden und so dem Zugriff des Satans zu entziehen.

Beim Kreuzzeichen mit Weihwasser erneuern wir unser Taufversprechen. Es ist einerseits Symbol unserer Bitte, dass Gott uns rein machen möge, und andererseits unser fester Entschluss für ein entschiedenes Christsein.

Man kann und soll auch von Ferne segnen, denn der Segen wirkt über jede Entfernung hinweg. Es ist natürlich wichtig, dass wir das Weihwasser mit Glauben und großem Vertrauen benutzen.

Die Armen Seelen warten darauf, dass wir ihnen ein paar Tropfen Weihwasser geben, denn dieses Weihwasser verschafft ihnen Linderung und Erleichterung. Es gehört zu unseren täglichen Pflichten, nicht nur an uns zu denken, sondern auch an unsere Verstorbenen!

Wir sehen also, dass das geweihte Wasser ein äußerst wirksames Mittel für uns Menschen ist und es sollte gerade in der heutigen Zeit häufig in unseren Häusern benutzt werden. Gefüllte Weihwasserfläschchen können gern



beim Schriftenstand in der Kirche mitgenommen werden. Es ist ein alter christlicher Brauch, sich selbst und als Eltern eben die Kinder täglich durch ein Kreuzzeichen dem Segen Gottes zu empfehlen.

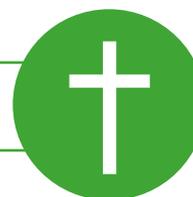
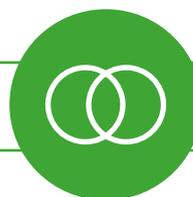
Gott behüte und beschütze dich und erfülle dich mit seiner Liebe. Gott nehme dich an der Hand, begleite und führe dich auf deinem Weg. Es segne dich der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gedenkveranstaltung anlässlich der Präsentation des neuen Buches „Ein Hirte nach dem Herzen Gottes“ über Kaplan Msgr. Ludwig Penz von Mag. Martin Kolozs am Sonntag, 12.9.2021

15:00 Andacht in der Notburga-Kapelle auf der Rottenburg mit Diakon Andreas Moser, Alpbach; anschließend gemeinsame Wanderung auf dem Bibelweg nach Rotholz

17:00 Festlicher Gottesdienst in der Rotholzer Kirche im Gedenken an Kaplan Penz mit Bischof Mag. Hermann Glettler und em. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser

18:00 Präsentation des neuen Kaplanbuches „Ein Hirte nach dem Herzen Gottes“ von Mag. Martin Kolozs; einführende Worte von Bischof Hermann Glettler, Interview mit dem Autor Mag. Martin Kolozs über die wichtigsten Wegmarken im Leben dieses begnadeten Priesters; anschließend Agape und Buchverkauf.



Standesfälle St. Margarethen:

Taufen:

| | |
|------------------|------------|
| Dimo Berger | 10.04.2021 |
| Eva Windisch | 10.04.2021 |
| Mathea Huetz | 11.04.2021 |
| Hannah Donninger | 17.04.2021 |
| Florian Wieser | 08.05.2021 |
| Valentina Resch | 05.06.2021 |
| Emma Partl | 19.06.2021 |
| Adrian Pesserer | 03.07.2021 |
| Jakob Wagner | 11.07.2021 |
| Leo Riedmann | 21.08.2021 |
| Elias Lenz | 04.09.2021 |

Trauung:

| | |
|--------------------------------|------------|
| Patrick & Isabella Lafenthaler | 10.07.2021 |
|--------------------------------|------------|

Sterbefälle:

| | |
|------------------------|------------|
| Elisabeth Weinseisen | 01.03.2021 |
| Meinhard Hochschwarzer | 19.03.2021 |
| Karla Oberladstätter | 08.04.2021 |
| Rudi Schmidt | 18.04.2021 |
| Albert Hochschwarzer | 30.04.2021 |
| Josef Windisch | 06.05.2021 |
| Walter Kern | 15.05.2021 |
| Ingrid Nachtschatten | 21.05.2021 |
| Erich Wallner | 26.05.2021 |
| Albert Moser | 30.05.2021 |
| Erika Flörl | 08.08.2021 |
| Michael Klingler | 19.08.2021 |
| Liselotte Lechner | 29.08.2021 |

Standesfälle Strass:

Taufen:

| | |
|-------------------|------------|
| Simon Unger | 06.03.2021 |
| Hannah Hauser | 25.04.2021 |
| Luca Oehm | 19.06.2021 |
| Raphael Jaidl | 17.07.2021 |
| Noah Dreier | 24.07.2021 |
| Leonhard Köchler | 21.08.2021 |
| Lorenz Eberharter | 21.08.2021 |
| Luzia Mühlbauer | 04.09.2021 |

Trauungen:

| | |
|---------------------------------|------------|
| Günther & Silvia Hechenblaikner | 10.07.2021 |
| Klaus & Evamaria Köchler | 21.08.2021 |

Sterbefälle:

| | |
|--------------------|------------|
| Franziska Ringler | 29.05.2021 |
| Elisabeth Wildauer | 08.08.2021 |

Standesfälle Schlitters:

Taufen:

| | |
|-------------------|------------|
| Fineas Selamis | 06.03.2021 |
| Lea Laimgruber | 24.04.2021 |
| Ferdinand Gröber | 24.04.2021 |
| Ida Riedmann | 16.05.2021 |
| Daniel Haag | 29.05.2021 |
| Jakob Klockner | 24.07.2021 |
| Alexander Geisler | 05.09.2021 |

Trauung:

| | |
|---|------------|
| Daniel Wildauer & Eva Maria Mitteregger | 27.08.2021 |
|---|------------|

Sterbefälle:

| | |
|-------------------|------------|
| Irmgard Moser | 06.03.2021 |
| Edwin Zangerl | 21.03.2021 |
| Otto Mair | 17.04.2021 |
| Elisabeth Stimpfl | 26.04.2021 |
| Peter Unterberger | 12.07.2021 |

St. Margarethen

Freitag, 3. September
08.30 Uhr Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe – Gebet für unsere Kranken,
Anbetung bis 10.00 Uhr

Donnerstag, 9. September
19.00 Uhr Hl. Messe in der Rauffaukapelle

Sonntag, 19. September
09.00 Uhr Erntedankfestmesse und Prozession

Freitag, 1. Oktober
08.30 Uhr Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe – Gebet für unsere Kranken,
Anbetung bis 10.00 Uhr

Sonntag, 3. Oktober
10.00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst

Montag, 01. November
14.00 Uhr Allerheiligen - Festgottesdienst und Gräbersegnung

Dienstag, 02. November
19.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen des SSR in Rotholz,
keine Hl. Messe in St. Margarethen

Sonntag, 07. November
10.00 Uhr Seelensonntag – Hl. Messe
anschl. Libera beim Kriegerdenkmal

Strass

Samstag, 11. September
19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Lichterprozession und Marienweihe

Sonntag, 19. September
15.00 Uhr Gedenkmesse Wanderverein - Hl. Messe auf Maria Brettfall

Sonntag, 26. September
15.00 Uhr Wallfahrt Maria Brettfall - Hl. Messe
„Gebet um geistliche Berufe“
mit Generalvikar Mag. Roland Buemberger

Samstag, 2. Oktober
06.00 Uhr 1. Goldener Samstag – Hl. Messe auf Maria Brettfall

Sonntag, 3. Oktober
08.30 Uhr Erntedank – Festgottesdienst

Samstag, 09. Oktober
06.00 Uhr 2. Goldener Samstag – Hl. Messe auf Maria Brettfall

Samstag, 16. Oktober
06.00 Uhr 3. Goldener Samstag – Hl. Messe auf Maria Brettfall

Sonntag, 24. Oktober
15.00 Uhr Wallfahrt Maria Brettfall - Hl. Messe
„Gebet um geistliche Berufe“ mit P. Bernhard Augustin

Montag, 01. November
08.30 Uhr Allerheiligen – Festgottesdienst anschl. Gräbersegnung,
Libera beim Kriegerdenkmal

Dienstag, 02. November
19.00 Uhr Allerseelen – Requiem für die Verstorbenen des SSR in Rotholz,
keine Hl. Messe in Strass

Sonntag, 07. November
08.30 Uhr Seelensonntag – Hl. Messe

Von November bis einschließlich Februar keine Gottesdienste am Sonntag
um 15.00 Uhr in unserer Wallfahrtskirche Maria Brettfall.

Schlitters

Samstag, 18. September
8.00 Uhr Bergmesse Schlitterberg

Sonntag, 26. September
9.00 Uhr Hochfest des Hl. Erzengel Michael - Festgottesdienst
anschließend Prozession - Erntedank

Montag, 01. November
19.00 Uhr Allerheiligen – Festgottesdienst und Gräbersegnung

Dienstag, 02. November
19.00 Uhr Allerseelen - Requiem für die verstorbenen des SSR in Rotholz,
keine Hl. Messe in Schlitters

Sonntag, 07. November
10.00 Uhr Seelensonntag – Hl. Messe
anschl. Libera beim Kriegerdenkmal

Rotholz / Rottenburg

Freitag, 03. September
19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht in der Rottenburg

Sonntag, 12. September
15.00 Uhr Andacht in der Rottenburg
17.00 Uhr Hl. Messe mit Bischof Hermann Glettler

Freitag, 01. Oktober
19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht in der Kirche

Sonntag, 03. Oktober
19.00 Uhr Hl. Messe, Gratulation zum 80. Geb. von Pfr. Peter Mayr,
anschließend Agape

Samstag, 16. Oktober
19.00 Uhr „Mariensingen“

Dienstag, 02. November
19.00 Uhr Allerseelen – Requiem für die Verstorbenen aus dem SSR

Freitag, 05. November
19.00 Uhr Herz-Jesu Andacht in der Kirche

Der **Johannes-Gebetskreis** feiert 14-tägig am Dienstag
die Hl. Messe in Rotholz – Beginn nach der Sommerpause am:
7. September mit einer Andacht um 19.15 Uhr, um 20.00 Uhr Hl. Messe.
Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.johannesgebetskreis.com

Termine mit Vorbehalt

